

Verzeichnis der Autoren/-innen

Baumgartner, Alois, Prof. Dr.; geboren 1941; Studium der Philosophie, Theologie und Volkswirtschaft in Freising, Münster und München; nach Tätigkeit im kirchlichen Dienst Wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Christliche Sozialethik der Universität München (1976–1982); Geschäftsführer des Landeskommitees der Katholiken in Bayern (1982–1992); Professor für Christliche Soziallehre an der Universität Bamberg (1992–1994); seit Wintersemester 1994/95 Inhaber des Lehrstuhls für Christliche Sozialethik an der Universität München.

Wichtige Buchpublikationen: Sehnsucht nach Gemeinschaft. Ideen und Strömungen im Sozialkatholizismus der Weimarer Republik (1977); Solidarität – die Antwort auf das Elend in der heutigen Welt. Enzyklika *Sollicitudo rei socialis* Johannes Pauls II (mit W. Korff) (1988).

Braun, Hans, Prof. Dr.; geboren 1941; Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an den Universitäten Freiburg und Frankfurt am Main; Promotion 1970; Habilitation 1975; Professor für Soziologie und empirische Sozialforschung an der Universität Tübingen (1976–1979); seit 1980 Ordentlicher Professor für Soziologie und Sozialpolitik im Schwerpunkt „Services Administration & Management“ an der Universität Trier.

Vizepräsident der Universität Trier (1985–1988); Geschäftsführender Direktor des Zentrums für Arbeit und Soziales an der Universität Trier.

Wichtige Buchpublikationen: Alter als gesellschaftliche Herausforderung (1992); Hrsg., Die Rolle sozialer Dienste in der Sozialpolitik (mit G. Johné) (1993); Hrsg., Kanada. Eine interdisziplinäre Einführung (mit W. Klooss) (2. Aufl. 1994); Hrsg., Neue Alte – neue Politik. Eigenverantwortung und Solidarität der Generationen (mit V. Doering, F. Herzog) (1994); Hrsg., Multiculturalism in North America and Europe: Social practices – literary visions (mit W. Klooss) (1995).

Ellger-Rüttgardt, Sieglind, Prof. Dr.; geboren 1941; Studium der Erziehungswissenschaft und Romanistik in Hamburg, Tübingen und Montpellier (1961–1966); schulpraktische Tätigkeit an Grund-, Haupt- und Sonderschulen (1966–1970); sonderpädagogisches Zusatzstudium (1970–1971); wissenschaftliche Assistentin für Sonderpädagogik an der Universität Hamburg (1975–1983); Promotion (1979); Professorin a.Z. an der Universität Hamburg (1983–1986); Professorin für Lernbehindertenpädagogik an der Universität Hannover (1987–1994); seit 1994 Professorin für Allgemeine Rehabilitationspädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin.

Mitglied des Aufsichtsrates des Berufsförderungswerkes und des Berufsbildungswerkes Hamburg (seit 1979); Vorsitzende des Ausschusses „Schule und Erziehung“ in der Deutschen Vereinigung für die Rehabilitation Behinderter.

Wichtige Buchpublikationen: Der Hilfsschullehrer: Sozialgeschichte eine Lehrergruppe (1980); Berufliche Bildung behinderter Jugendlicher (mit U. Bleidick) (1982); „Die Kinder, die waren alle so lieb . . .“, Frieda Stoppenbrink-Buchholz:

Hilfspädagogin, Anwältin der Schwachen, soziale Demokratin (1987); Bildungs- und Sozialpolitik für Behinderte (1990); „Du bist nichts, dein Volk ist alles“, Forschungen zum Verhältnis von Pädagogik und Nationalsozialismus (mit C. Berg) (1990); Behindertenpädagogik im vereinten Deutschland. Über die Schwierigkeiten eines Zwiegesprächs zwischen Ost und West (mit U. Bleidick) (1994).

Hauser, Richard, Prof. Dr.; geboren 1936; Studium der Volkswirtschaftslehre und der Politischen Wissenschaften an der Universität München; Promotion 1968; Postdoctoral Research Fellow an der Yale University, New Haven; Lehrbeauftragter an der Universität München; Ordentlicher Professor für Wirtschaftspolitik, insbesondere Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik, an der Technischen Universität Berlin (1974–1977); seit 1977 Professor für Sozialpolitik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Frankfurt am Main.

Sprecher bzw. Stellvertretender Sprecher des Sonderforschungsbereichs 3 (1979 – 1990); Vorsitzender des Sozialpolitischen Ausschusses der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (seit 1994); Mitglied des Vorstandes und Hauptausschusses des Deutschen Vereins für öffentliche und private Fürsorge.

Wichtige Buchpublikationen: Vermögensumverteilung bei schleichender Inflation (1969); Alternativen der Bildungsfinanzierung (mit H. Adam) (1978); Armut, Niedrigeinkommen und Unterversorgung in der Bundesrepublik Deutschland (mit H. Cremer-Schäfer, U. Nouvertné) (1981); Hrsg., Alternativen der Rentenreform '84 (mit H.-J. Krupp, H. Galler, H. Grohmann, G. Wagner); Hrsg., Soziale Sicherung und Einkommensverteilung (mit B. Engel) (1985); Hrsg., Politische Kultur und Sozialpolitik (mit D. Döring) (1989); Arme unter uns, Band I und II (mit W. Hübinger) (1993); Hrsg., Mikroanalytische Grundlagen der Gesellschaftspolitik, Band I und II (mit N. Ott, G. Wagner, U. Hochmuth, J. Schwarze) (1994); Hrsg., Soziale Sicherheit in Gefahr (mit D. Döring) (1995).

Jobelius, Hans-Joachim, Dr.; geboren 1964; Studium der Volks- und Betriebswirtschaftslehre; Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Dienstleistungsökonomie und -politik an der Universität Trier.

Dozent an der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Rheinland-Pfalz e.V., Teilanstalt Trier; Dozent der „European Association of Environmental Management Education“ (EAEME).

Wichtige Buchpublikation: Wirtschaft, Bevölkerung und soziale Sicherung in Entwicklungsländern (1995).

Kleinhenz, Gerhard D., Prof. Dr.; geboren 1940; Studium der Volkswirtschaftslehre in München; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Berlin (1965–1969), Promotion 1969; Assistent/Akademischer Rat bzw. Oberrat am Forschungsinstitut für Sozialpolitik an der Universität zu Köln (1969–1978); Habilitation 1976 an der Universität Augsburg; seit 1978 Ordentlicher Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Wirtschaftspolitik an der Universität Passau.

Mitglied (und Stellvertretender Vorsitzender) des Wissenschaftlichen Beirats für Familienfragen beim Bundesministerium für Familien, Frauen, Senioren und Jugend; Mitglied des Beirats für Ausbildungsförderung beim Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie; Vorsitzender des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultätentages (seit 1993); Stellvertretender Vorsitzender der Landesarbeitsgemeinschaft Bayern der Akademie für Raumforschung und Landesplanung; Vertrauensdozent der Studienstiftung des Deutschen Volkes und der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Wichtige Buchpublikationen: Probleme wissenschaftlicher Beschäftigung mit der Sozialpolitik (1970); Zur politischen Ökonomie des Konsums (1978); Hrsg., Sozialpolitik im vereinten Deutschland, Band I und II (1991, 1992); Hrsg., Soziale Integration in Europa, Band I (1993); Hrsg., Soziale Ausgestaltung der Marktwirtschaft, Festschrift für H. Lampert (1995).

Knappe, Eckhard, Prof. Dr.; geboren 1943; Studium der Betriebswirtschaftslehre und Volkswirtschaftslehre in Berlin und Bochum (1965–1970); Promotion 1973; Habilitation 1978 an der Universität Freiburg i.Br.; seit 1979 Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre und Sozialpolitik an der Universität Trier.

Direktor des Zentrums für Arbeit und Soziales der Universität Trier; Mitglied der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel“; Studienleiter der Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Rheinland-Pfalz e.V., Teilanstalt Trier.

Wichtige Buchpublikationen: Einkommensumverteilung in der Demokratie (1980); Sektorale Wirtschaftspolitik (mit B. Külp, N. Berthold, U. Roppel, R. Wolters) (1984); Umweltpolitik in der Marktwirtschaft (mit E.-S. El-Shagi, L. Müller-Hagedorn).

Moos, Gabriele, Dr.; geboren 1965; Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Trier (1984–1990); Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Volkswirtschaftslehre der Universität der Bundeswehr München (1990–1995); Promotion 1995; seit 1995 Vorstandsassistentin beim Sozialwerk St. Georg e.V. in Gelsenkirchen.

Wichtige Buchpublikation: Der Arbeitsmarkt für Pflegeberufe (1995).

Müller, Hans-Ulrich, Dr.; geboren 1941; Studium der Sozialwissenschaften; Promotion an der Universität Tübingen; wissenschaftlicher Assistent am Städtebaulichen Institut der Universität Stuttgart (1970–1975); seit 1975 wissenschaftlicher Referent am Deutschen Jugendinstitut in München.

Wichtige Buchpublikationen: Wo Jugendliche aufwachsen: Umweltaneignung in verschiedenen Lebensräumen (1983); Junge Erwachsene in der Großstadt (1990); Jugend und Wohnen. Expertise zum Sechsten Kinder- und Jugendbericht der Landesregierung Nordrhein-Westfalen (1995).

Müller-Stackebrandt, Jutta; geboren 1945; Studium der Soziologie in Hamburg und München; Abschluß als Diplom-Soziologin; seit 1972 wissenschaftliche Referent

rentin am Deutschen Jugendinstitut in München.

Geschäftsführung für den Neunten Jugendbericht der Bundesregierung; Geschäftsführung für den Zehnten Kinder- und Jugendbericht der Bundesregierung.

Wichtige Buchpublikation: Hrsg., Jugend im Sozialstaat: Befunde und Perspektiven (mit L. Böhnisch, W. Schefold) (1980).

Naegele, Gerhard, Prof. Dr.; geboren 1948; nach Ausbildung zum Industriekaufmann Studium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften; Assistent am Seminar für Sozialpolitik an der Universität Köln; Geschäftsführer eines sozialpolitikwissenschaftlichen Forschungsinstituts; mehrjährige Tätigkeit an der Fachhochschule Dortmund; seit 1991 Professor für Soziale Gerontologie an der Universität Dortmund.

Direktor des Instituts für Gerontologie an der Universität Dortmund; Mitglied im Vorstand des Kuratoriums Deutsche Altershilfe; Sachverständiges Mitglied in der Bundestagsenquete-Kommission „Demographischer Wandel“.

Wichtige Buchpublikationen: Sozialpolitik und Soziale Lage in Deutschland, 2 Bände (mit G. Bäcker et al.) (1989); Hrsg., Lebenslagen im Strukturwandel des Alters (mit H.P. Tews) (1992); Zwischen Arbeit und Rente (1992).

Neubauer, Günter, Prof. Dr.; geboren 1941; Studium der Volkswirtschaftslehre an den Universitäten Hamburg und Würzburg; seit 1976 Universitätsprofessor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Sozialökonomik, an der Universität der Bundeswehr München.

Mitglied des Sachverständigenrats für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen; Mitglied der Arbeitsgruppe „Entgeltsysteme“ des Bundesministeriums für Gesundheit; Mitglied mehrerer Schiedsstellen für die ärztliche/zahnärztliche Vergütung.

Wichtige Buchpublikationen: Jahresgutachten 1992 (als Mitglied des Sachverständigenrats für die Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen); Ausbau in Deutschland und Aufbruch nach Europa (1992); Erprobung der Fallklassifikation „Patient Management Categories“ (PMCs) für die Innere Medizin am Kreis-krankenhaus Alt-/Neuötting und dem Diakonissenkrankenhaus Karlsruhe (1993); Sachstandsbericht 1994 (als Mitglied des Sachverständigenrats „Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung 2000“); Sondergutachten 1995 (als Mitglied des Sachverständigenrats „Gesundheitsversorgung und Krankenversicherung 2000“); Mitwirkung am Leitfaden zur Einführung von Fallpauschalen und Sonderentgelten gemäß Bundespflegesatzverordnung (hrsg. vom Bundesministerium für Gesundheit) (1995).

Schulte, Bernd, Dr.; geboren 1946; Studium der Rechtswissenschaften; seit 1980 Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht in München; seit 1994 Lehrstuhlvertretung der Jean-Monnet-Professur für Europäisches Arbeits- und Sozialrecht an der Universität Bielefeld.

Unabhängiger Experte für die Internationale Arbeitsorganisation, den Europarat und die Europäische Gemeinschaft (in jüngster Zeit vor allem im Zusammenhang mit dem Transformationsprozeß in den Reformstaaten Mittel- und Osteuropas); Verfasser von Gutachten zum EG-Sozialrecht.

Wichtige Buchpublikationen: Soziale Sicherheit in der EG (2. Aufl. 1993); Sozialhilfe und sozialhilfeähnliche Leistungen und Europäisches Gemeinschaftsrecht (1994); Hrsg., Wechselwirkungen zwischen dem Europäischen Sozialrecht und dem Sozialrecht der Bundesrepublik Deutschland (mit H. Zacher) (1991); Hrsg., Bürger Europas (mit P. Clever) (1995); Hrsg., Zukunftsperspektiven des Europäischen Sozialrechts (mit B. von Maydell) (1995).

Textor, Martin R., Dr.; geboren 1954; Studium der Pädagogik, Beratung und Sozialarbeit an der Universität Würzburg, der State University of New York at Albany und der University of Cape Town; Promotion 1985; Wissenschaftlicher Referent in der Studienförderung der Hanns-Seidel-Stiftung (1984–1986); seit 1986 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Staatsinstitut für Frühpädagogik, München.

Wichtige Buchpublikationen: Integrative Familientherapie. Eine systematische Darstellung der Konzepte, Hypothesen und Techniken amerikanischer Therapeuten (1985); Familienpolitik: Probleme, Maßnahmen, Forderungen (1991); Scheidungszyklus und Scheidungsberatung (1991); Kind, Familie, Kindergarten (1992); Familien: Soziologie, Psychologie (2. Aufl. 1993); Projektarbeit im Kindergarten (1995); Hrsg., Helping families with special problems (1993); Hrsg., Hilfen für Familien (2. Aufl. 1992); Hrsg., Praxis der Psychotherapie (mit G. Hörmann) (1992); Hrsg., Handbuch der Kinder- und Jugendbetreuung (mit I. Becker-Textor) (1993); Hrsg., Adoption (mit R.A.C. Hoksbergen) (1993); Hrsg., The divorce and divorce therapy handbook (2. Aufl. 1994); Hrsg., Der Allgemeine Sozialdienst (1994); Hrsg., Praxis der Kinder- und Jugendhilfe (2. Aufl. 1995); Hrsg., Elternarbeit mit neuen Akzenten (2. Aufl. 1995); Hrsg., Familienpflege (mit P.K. Warn-dorf) (1995).

Zwicker-Pelzer, Renate, Prof. Dr.; geboren 1951; Studium der Sozialpädagogik; Studium der Erziehungswissenschaften an den Universitäten Bonn, Köln und Kassel; Tätigkeit in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern wie Aus- und Fortbildung, Volkshochschulen und Bildungswerken; seit 1994 Professorin für Didaktik/Methodik und Erziehungswissenschaften an der Katholischen Fachhochschule für Sozialpädagogik in Aachen.

Prodekanin an der Katholischen Fachhochschule Aachen; Fortbildung von Erzieherinnen in der Friedens- und Dritte-Welt-Arbeit an der Jugendakademie Walberberg; systemische Beratung und Fortbildung von pädagogischen Fachkräften; Frauen- und Familienberatung; Projektbegleitung in entwicklungsbezogener Bildungsarbeit, Paulo-Freire-Pädagogik, Frauen- und Familienbildung.

Wichtige Buchpublikationen: Verwicklung und Entwicklung. Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit mit Frauen (1995); Hrsg., Nicht länger ohne uns – Frauen in der Entwicklungsarbeit (mit Autorengruppe) (1990).